

Bildergeschichten erzählen,
Zungenbrecher, Reime)
Ø Gedichte und Geschichten
nacherzählen lassen
Ø fördern Sie die
Selbstständigkeit Ihres Kindes,
in dem Sie ihm Aufgaben
übertragen, Regeln geben
Versuchen Sie den Medienkonsum
auf eine kurze Zeit am Tag (**max. 30
Minuten**) zu beschränken und
reden Sie nach Möglichkeit mit
dem Kind über das Gesehene.

Sprache:



- Ø Bilderbücher betrachten und
erzählen, was auf den Bildern
zu sehen ist
- Ø von Tageserlebnissen
erzählen lassen (z.B.
Spaziergänge, Kindergarten,
Naturerlebnisse, Wetter,
Jahreszeiten, Tiere, Pflanzen,
Ernährung, Besuch bei
Freunden)
- Ø aufmerksam zuhören
- Ø Fragen stellen
- Ø Abläufe beschreiben lassen
(z.B. Tisch decken: Ich
brauche Teller, Tassen, Messer
usw.)
- Ø Geschichten, Filme, Hörspiele
nacherzählen (Hat das Kind
verstanden, was es gesehen
hat oder gehört hat?)
- Ø darauf achten, dass das Kind
in Sätzen spricht

- Ø bei Spaziergängen oder
Einkäufen auf Schrift (z.B.
Nummernschilder bei Autos,
Werbung in Läden achten oder
wieder finden (Abbildungen im
Prospekt in der Wirklichkeit
wieder finden)
- Ø erzählen, was die Kinder sehen
- Ø Schulweg ablaufen und üben,
dabei auf Straßen und
Verkehrsschilder hinweisen
- Ø Situationen erklären lassen,
warum hat Ihr Kind so
gehandelt

Mathematik:



- Ø für eine bestimmte Anzahl von
Personen den Tisch decken
(Frage: Wie viel Tassen fehlen
noch?)
- Ø Dinge zählen (z.B. Knöpfe in der
Dose, Legosteine, Bäume,
Autos usw.)
- Ø Kleine Rechengeschichten
erzählen (z.B. beim S-Bahn
fahren Personen, die ein- und
aussteigen zählen)
- Ø Würfelspiele
- Ø Richtungsanweisungen geben
(links-rechts, oben-unten) -
auch mal mit verbundenen
Augen
- Ø in Situation bewusst etwas
wegnehmen oder hinzufügen
- Ø auf Bildern, z.B. Wimmelbücher
Dinge zählen, vergleichen
- Ø Kreisspiel: Mein rechter, rechter
Platz ist leer

Kindertagesstätte „Wiesenstrolche“



Wiesenu 15

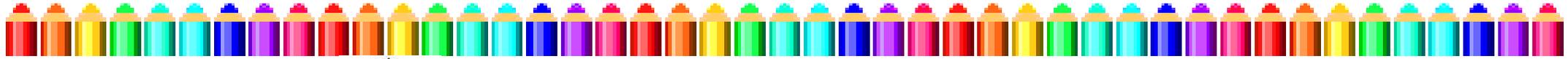
61449 Steinbach

Tel: 06171/ 919873



**Einige Anregungen,
wie Sie Ihr Kind
auf die Schule
vorbereiten
können**

Fördermöglichkeiten für zu Hause:



Motorik:



- Ø Spaziergänge
- Ø Roller oder Fahrrad fahren
- Ø Spielplätze besuchen und die Kinder dort klettern oder balancieren lassen
- Ø Im Sand spielen lassen
- Ø Ballspiele, Hüpfspiele
- Ø Bewegung im Wasser
- Ø selbstständig aus- und anziehen, Schuhe anziehen, Schleifen binden (auch wenn es mal länger dauert)
- Ø in der Küche mithelfen lassen (beim Kuchen backen, Obst, Gemüse und Wurst schneiden lassen)
- Ø Tisch decken
- Ø nach kleinen Gegenständen greifen z.B. Legosteine, Puzzle
- Ø Basteln schneiden, kleben, Papier knüllen
- Ø Malen (auf Stifthaltung achten)
- Ø Perlen fädeln oder stecken

Wahrnehmung:



- Ø schneiden auf der Linie
- Ø Farbspiele
- Ø malen mit Farben
- Ø ausmalen
- Ø Ballspiele (werfen, fangen)
- Ø Muster fortsetzen lassen (z.B. mit Perlen)
- Ø Gegenstände benennen oder suchen lassen

- Ø mit Bauklötzern (z.B. Legosteinen) etwas nachbauen lassen
- Ø Bilderbücher betrachten und darüber sprechen
- Ø Geschichten oder Märchen vorlesen
- Ø Lieder singen
- Ø Wortspiele, Reimwörter
- Ø Geräusche erraten: (z.B. Staubsauger, mit Besteck klappern, Geschirr auf den Tisch stellen)
- Ø Spaziergänge unternehmen und dabei aufmerksam die Natur „hören“ (z.B. das Zwitschern der Vögel, raschelnde Blätter, spielende Kinder...)
- Ø viel mit dem Kind sprechen
- Ø Arbeitsaufträge geben, die umgesetzt werden sollen
- Ø Teig kneten
- Ø barfuss laufen
- Ø Gesichter oder Gegenstände erfühlen und erkennen
- Ø verschiedene Dinge fühlen (ertasten) lassen (auch mit geschlossenen Augen)
- Ø matschen im Sand
- Ø Phantasiereisen - Massagegeschichten

Soziale Kompetenz:



- Ø geben Sie Ihrem Kind persönliche Wertschätzung
- Ø bieten Sie Ihrem Kind vielfältige Gespräche an – reden Sie mit Ihrem

- Kind über Gefühle, loben Sie, sagen Sie, was Sie stört, freut oder ärgert
- Ø pflegen Sie Beziehungen zu anderen Kindern und Erwachsenen (Freunde, Kindergarten, Sportgruppe)
- Ø schaffen Sie Gelegenheiten, die es Ihrem Kind ermöglichen, stolz auf seine Leistungen und Fähigkeiten zu sein
- Ø bieten Sie Aufgaben an, die eine Herausforderung aber keine Überforderung sind
- Ø schaffen Sie Gelegenheiten, in denen Ihr Kind die eigenen Stärken und Schwächen kennen lernt, in denen Ihr Kind lernt, auch mal verlieren zu können und auch einmal kleine Enttäuschungen erlebt (beim Spiel, bei Gesellschaftsspielen, im Sport)
- Ø schaffen Sie Freiräume und altersgemäße Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Ø geben Sie Ihrem Kind klare Regeln
- Ø spielen Sie Spiele zu Ende
- Ø geben Sie Ihrem Kind Unterstützung bei Konflikten
- Ø lesen Sie mit Ihrem Kind Bücher, in denen es um Gefühle geht und „Freundschaften“ thematisiert werden
- Ø spielen Sie mit Ihrem Kind Puzzle, Memory, Sortier- und Geduldsspiele, Kim-Spiele, Bilderlotto, Würfelspiele, Gesellschaftsspiele
- Ø sprechen Sie mit Ihrem Kind (z.B. freies Erzählen, Erlebnisse berichten,